

## Briefe mit Digitalisaten

### Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

**Elers, Heinrich Julius**

**Leipzig, 07.10.1720**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182581)

N.º 1.

A 1279

Leipzig, d. 7.º October.  
1720.

Sey getreu bis in den Tod, so wil  
ich dir die Ehre des Lebens  
geben.

Leutlichgeliebter Herr Professor

Weil ich gestern auch die gesessene Post gieng, u. ein  
Postknecht wartete, so betete ich zu Gott, das er  
Ihre Güte sehen müste. Nicht lange darauf  
gieng die Post vorbey in die Ref. Kirche;  
ich saß sie anklagend, weil ich ihr Gutes nicht  
sah, konnte, mit Leiden u. Schicksal an, u.  
da ich aus dem mühsamen Gang pflanze,  
das es für mich wäre, überließ ich die  
Gnade Gottes u. zog meine Schritte mit  
Freude. Weil H. Halebog auch der Augen-  
Heile bey mir saß, künde ich den Weg  
in Gottes Willen, das ich u. mich. Zu  
Modell schickte, wie beyde in mir bey-  
den Thun; also pflanze wie ich u. kth.



Um 4 Uhr kam ich selbst, und  
mühte gleich, so zu tun, als wären  
Gott und ich, nämlich in Gebet mit Frau  
Lies. Vinnel u. seiner Liebsten, die zu  
mir in den Raum. Ich erzählte ihnen  
was ich gesehen u. gefühlt hatte u. sie  
waren sehr sehr froh, dass Herr Dr. Götz,  
u. gesamt, dass sein Geist auf der Erde  
Herr Christen ruhen werde, die er dann in  
Gebet sein ganzes Herz einhellig  
mitgeschiedet, u. sich declariert seine Tage  
dem Herrn zu widmen. Vinnel ist das  
erste mal, dass er mit mir gebetet,  
u. ganz so einhellig, als man Gott preisen  
muss.

Dann ging ich in das geistliche Haus, da  
H. Dr. Jülicher u. Frau Christen waren.  
Ich stand sie sehr gelassen u. bewilligt,  
u. blieb bei ihnen bis 9 Uhr.



Ist zweifellos nicht, Gott werde Sie geschenkt  
haben.

Min. werde mit Vorlesungen auf die frühste  
Jahreszeit. Gott u. seg. unsern  
Freiwillig!

Seh die Freude gewarnt, so sehr  
mit H. Luthers, bewirkt Abhängig geworden,  
wie Sie bald kann forschten.

Ist bis in die

P. V.

1.

Uers.

Reinhold, spricht mit P. Luth., die  
mal u. m. ist die H. Luthers,  
wird.



Monsieur  
Monsieur le Procureur  
Francke  
Esto.

à  
Stalle.